

- An alle Chöre des BGV Brugg
- An die Mitglieder
Vorstand/Musikkommission
des Bezirksgesangsverein Brugg

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. November 2005 in Lauffohr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Bekanntgabe der ermittelten Präsenz
4. Genehmigung Protokoll DV 2005 vom 18. November in Remigen
5. Mutationen
6. a) Jahresbericht des Verbandsdirigenten
b) Jahresbericht der Verbandspräsidentin
7. Rechnungsablage 2006 Revisorenbericht
8. Wahl der Kontrollstelle 2007 (GCH Auenstein)

P A U S E

9. Verbandstätigkeit 2007
- 9a. Aussicht Eidg. Sängerfest 2008
10. Budget 2007 und Genehmigung Jahresbeitrag
11. Bezirksgesangfest Eigenamt 2007
12. Mitteilungen aus dem AKG
13. Wahlen
14. Ernennung von Ehrenmitglied, Jubilaren und Jubilarinnen
15. Verschiedenes und Umfrage

Nach einem Liedvortrag unter der Leitung von Ruth Bischofberger begrüßte Marianne Zeltner, Präsidentin des GCH Lauffohr, die Gäste, namentlich Emmi Wernli, BGV, den gesamten Vorstand und Gregor Tomasi, Stadtrat. Sie verdankte den von der Stadt Brugg offerierten Aperö. Nach zwei weiteren Liedern des GCH eröffnete Emmi Wernli um 20.20 die Versammlung. Leider spielte ihr die Technik einen Streich, das Mikrofon war wohl vorhanden, aber der Strom fehlte...

Begrüssung: Namentlich begrüßte sie die geladenen Gäste G. Tomasi, Stadtrat, R. Merki, Präsident AKG, B. Meyer und P. Dietiker vom Kreisturnverband. Ebenso herzlich begrüßte sie die anwesenden Ehrenmitglieder P. Graf, U. Keller, E. Stalder, U. Fischer, K. Ruoss und R. Bischofberger. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder A. Patrick, H. Baer, Chr. Hirt, R. Zimmermann, M. Schüle. Von den Dirigenten haben sich entschuldigt: M. Amsler, J. Wettstein, N. Leuenberger, S. Kuhn, C. Teller.

Der FCH Bözberg wird später zu uns treffen.

Die Einladung und die Traktandenliste ist rechtzeitig bei den Chören eingetroffen. Die Traktandenliste wird um eine Position 9a (Ausblick auf das Eidg. Sängertreffen) erweitert.

M. Mattenberger stimmt mit der Versammlung das Lied ‚Su cantemo‘ aus dem gelben Liederheft an.

Gregor Tomasi, Stadtrat, heisst uns im Namen der Stadt Brugg herzlich willkommen. Er stellt uns in groben Zügen die Stadt und ihre anstehenden Projekte vor.

E. Wernli stellt den Vorstand der Versammlung vor. Es fehlt C. Heri von der Musikkommission.

Namentlich wurden ihr keine Todesfälle gemeldet. Trotzdem bittet sie die Versammlung, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben. Mit gehaltvollen Worten begleitet sie die Ehrung.

Wahl der Stimmzähler: U. von Gunten schlägt D. Linggi, GCH Thalheim, V. Kaufmann, GCH Riniken, W. Vogt, GCH Stilli, HP. Bauhofer, MCH Bözen vor. Die Vorgeschnlagenen werden gewählt.

Präsenz: Die Eingangskontrolle ergab einen Besuch von 136 Anwesenden, davon 123 Delegierte. Stimmberechtigt waren 47, ergibt bei Abstimmungen ein absolutes Mehr von 24 Stimmen.

Genehmigung Protokoll: Das vom Schreibenden verfasste Protokoll der DV 2005 in Remigen wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

Mutationen: A. Giger vermeldet die neusten Mitgliederzahlen. Der BGV besteht aus 2 FCH, 13 GCH und 7 MCH (inkl. Bözberg). Total 23 Chöre mit 491 SängerInnen. Darin eingeschlossen ist die Thalner Singschar mit 15 Kindern. Gesamthaft sind dies 18 Mitglieder weniger als noch vor einem Jahr.

Jahresberichte: Der Jahresbericht des Verbandsdirigenten wird mit Applaus verdankt. Emmi Wernli erhält für ihren allerletzten Jahresbericht eine standing ovation der Versammlung.... (Beilagen)

Rechnungsablage 2006/ Revisorenbericht: Werner Werder erklärt die einzelnen Posten der Rechnung, welche mit Mehreinnahmen von 419.19 abschliesst. Das Vermögen des BGV beträgt am Ende des Vereinsjahrs 11'082.24 sfr. U. Fischer, Ehrenmitglied, möchte wissen, was ‚Rechnungsabgrenzungsposten‘ sind. Werner erklärt diesen Begriff mit ‚transitorischen Passiven‘. Weitere Fragen werden nicht gestellt. R. Bösch vom MCH Frohsinn Windisch verliest den Revisorenbericht. Er beantragt der Versammlung, dem Vorstand Décharge zu erteilen und die Rechnung zu genehmigen. Die darauf folgende Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme.

Wahl der Kontrollstelle 2006: Der GCH Auenstein wird ohne Gegenstimme gewählt.

Vor der Pause stimmt A. Bryner das Lied ‚Trara, das tönt wie Jagdgesang‘ an.

PAUSE

Gottseidank spielt die Technik wieder mit, und Emmi kann den zweiten Teil der Versammlung mit dem Mikrofon durchführen...

Verbandstätigkeit 2006: Das Bezirksgesangfest steht vor der Türe, näheres dazu wird noch unter Trakt 11 zur Sprache kommen.

Traditionsgemäss wird die Präsidenten-/Dirigentenversammlung im September 2007 durchgeführt. Das genaue Datum und der Ort werden auf der Homepage des BGV veröffentlicht. Die DV 2007 findet am 16. November in Mandach statt.

A. Bryner orientiert über die Tätigkeit der Musikkommission. Da die AKG dieses Jahr einen gleichartigen Kurs offeriert, wird die MK nur einen Fortbildungskurs anbieten.

Eidg. Sängerfest 2008: Das eidg. Gesangfest führte schon an der Präs./Dir.-Versammlung zu Diskussionen. Der Wunsch, wie in Luzern und in Sion mit einer Chorgruppe teilzunehmen, ist gross. Dies war nur möglich dank dem grossen Engagement der Musikkommission, namentlich von Andreas Bryner. Dies ist aber nicht Aufgabe des Vorstandes des BGV!!

A. Bryner stellt die bisher aufgegleisten Projekte vor. Die GCH Thalheim und Hausen haben bereits Kontakte aufgenommen. Ein weiteres Projekt möchte G. Leitlein durchführen. Es handelt sich dabei um Kirchenkonzerte von F. Mendelssohn für 4 FCH und 4 MCH. Allein mit ihren Chören kann sie aber diese Absicht nicht durchführen. Deshalb möchte A. Bryner für den MCH-Teil einen Projektchor gründen. Er sucht dazu etwa 20 – 30 interessierte Männerstimmen, die zusätzlich zu den regulären Proben in ihren Chören gewillt sind, sich für dieses Vorhaben zu engagieren. Er würde im August 2007 mit den Proben beginnen, immer montags in der Region Brugg. Er stellt uns ab CD das Liedgut vor. Beide Chorgruppen würden auch eigene Lieder vortragen. AB wird im Februar 2007 eine Anfrage an die Chöre versenden.

Der FCH Lupfig sucht noch ca. 16 Frauenstimmen zur Verstärkung ihres Chors.

Aus der Versammlung taucht die Frage auf, ob der Montag als Probetag fix sei. Dies wird von Andreas bestätigt, da der FCH Lupfig immer am Montag Probe hat, und schliesslich irgendwann zusammen gesungen werden sollte. Interessierte Sänger, die ebenfalls am Montag Probe haben, sollten doch bitte bei ihrem Verein ein Urlaubsgesuch stellen.

Budget 2007 und Genehmigung Jahresbeitrag: W. Werder erläutert das Budget für das kommende Jahr, welches bei unveränderten Mitgliederbeiträgen mit einem Mehraufwand von 136.—sfr abschliesst. Das Budget und der unveränderte Jahresbeitrag werden einstimmig angenommen.

Bezirksgesangfest Eigenamt: E. Hossli stellt das Konzept für das BGF am 16. Juni 2007 vor. Eckpunkte sind der Empfang um 11 Uhr, die Vorträge ab 12 Uhr, die Abendunterhaltung. Die Liedvorträge

finden alle im selben Lokal statt. Für die Abendunterhaltung erhalten alle Chöre dasselbe Lied, das sie nach eigenem Gusto interpretieren können. Sie fordert die Anwesenden auch auf, infolge Parkplatzmangel um die MZH Lupfig den öV zu benutzen. Auf die Frage, ob die MZH Lupfig jetzt sicher sei, antwortet sie, dass dies nun die sicherste Halle in der Region sei...

A. Bryner gibt das Motto des Festes bekannt: „feel the rhyt'm“ (Fühle den Rhythmus)

Mitteilungen aus dem AKG: R. Merki, Präsident AKG, bedankt sich für die Einladung. Er sei gerne gekommen, da dies die letzte Versammlung von Emmi sei. Er gibt den Ort für die nächste DV des AKG bekannt. Diese findet am letzten Samstag im Oktober 2007 in Koblenz statt. Er weist auf den 20. Januar 2007 hin. An diesem Datum wird in Aarau ein ICN (Neigezug) der SBB getauft Bezug nehmend auf das Eidgenössischen Sängerfest in Weinfeld. Dazu werden laufend Informationen geliefert im ‚chorus‘.

Am 20./21. Oktober 2007 findet der 8. schweizerische Chorwettbewerb in Solothurn statt. Dieser Wettbewerb wird nach einem neuen Modus durchgeführt, wenn er sich bewährt, bleibt die SCV dabei.

Am 10. November wird eine Jubiläumsveranstaltung in Aarau stattfinden: 30 Jahre SCV. Der MCH Würenlingen führt vom 15.-17. Juni das Bezirksgesangsfest durch. Der AKG wird auch für die Jugendchöre ein spezielles Jugendfestival durchführen.

Er schliesst seine Ausführungen mit den Worten von Emmi. ‚Singen ist Balsam für die Seele‘

Wahlen: Obwohl kein Wahljahr ist, muss dieses Jahr gewählt werden, da Emmi nach 13 Jahren Vorstandsarbeit ihr Amt abgibt. A. Giger verliest das Demissionsschreiben (Anhang).

Als neues Vorstandsmitglied wird einstimmig Monica Schneider, Präsidentin GCH Mandach, vorgestellt und gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Als neue Präsidentin des BGV wird Agnes Giger gewählt. Auch sie erklärt Wahlannahme. Emmi übergibt ihr die ‚Präsidentenscheibe‘, die sie 7 Jahre gehütet und abgestaubt hat.

Paul Moser, Präsident GCH Villigen, gratuliert A. Giger im Namen seines Chores zur Wahl. Er wünscht ihr alles Gute und viel Erfolg beim Lenken des Vereinsschiffes...

Ehrungen/Ernennung von Jubilaren 25-35-50 Jahre: Wie jedes Jahr darf U. v. Gunten die Ehrungen durchführen. Für langjähriges Singen werden geehrt:

60 Jahre:

Baumann Ida	GCH Villigen
Sigenthaler Susi	GCH Stilli

50 Jahre:

Amsler Hans	MCH Bözen
-------------	-----------

35 Jahre (eidg. Veteranen)

Christen Bethli	GCH Stilli
Bertschi Nelly	GCH Brugg
Märki Susi	GCH Mandach
Vogt Mathilde	GCH Mandach
Hirschi Paul	GCH Mandach
Meier Willi	MCH Brunegg
Werder Werner	GCH Hausen

25 Jahre (kant. Veteranen)

Hotz Ruth	GCH Hausen
Späti Katrin	GCH Hausen
Kostezer Peter	GCH Hausen
Keller Alfred	GCH Mandach
Obermeier Hermann	GCH Remigen
Knecht Samuel	MCH Bözen
Schmid Viktor	MCH Frohsinn Windisch
Bürkli Annemarie	GCH Villigen
Wüser Elisabeth	GCH Villigen
Giger Agnes	GCH Villigen
Wernli Emmi	GCH Thalheim
Wüthrich Werner	GCH Thalheim

Für die zu Ehrenden singt die Versammlung das Lied „Freundschaft“

Emmi Wernli wird für ihre 13-jährige Tätigkeit für den Verband zum Ehrenmitglied ernannt. M. Hagmann hält die Laudatio für Emmi. Sie erinnert an herausragende Momente während ihrer Tätigkeit. Emmi erhält als Dankeschön eine Karte, unterschrieben von allen Versammlungsteilnehmern, zwei Kaffeetassen, damit sie es etwas ruhiger angehen kann, einen Büchergutschein und einen Rosenbaum. Die Versammlung singt ihr zu Ehren den „Rosengarten“.

Verschiedenes und Umfrage: M. Zelter ist überrascht, dass für MCH und FCH etwas gemacht wird auf das Eidgenössische, aber die 13 GCH mit ~300 SängerInnen werden übergangen.

A. Bryner gibt ihr zu verstehen, dass dies nicht so geht. Es ist nicht Sache des Vorstandes, etwas zu organisieren. Der Input muss von den Sänger, bzw. von den Vereinen kommen. Der BGV hilft aber gerne mit.

P. Moser, GCH Villigen, weiss, dass bereits etwas im Busch ist. Die Dirigentin des GCH Villigen hat bereits an der Präs./Dir.-Versammlung etwas in die Wege geleitet. Er hat die Chöre seiner Region angeschrieben, er wartet aber noch auf die Antworten.

Emmi bedankt sich beim GCH Lauffohr für die Organisation des heutigen Abends. M. Zeltner erhält stellvertretend für ihren Chor einen Blumenstrauss.

R. Meyer vom MCH Brunegg teilt uns noch mit, dass der MCH Brunegg ab 01. Januar 2007 umgenannt wird in ‚la brunegg‘ und zu einem Gemischten Chor mutiert. Der neue, alte Chor wird am ersten Wochenende im neuen Jahr einen Unterhaltungsabend durchführen.

Emmi holt die Information noch nach, dass sich der FCH Schinznach-Dorf in diesem Jahr ebenfalls zu einem Gemischten Chor gewandelt hat.

Sie fordert die Versammlung auf, doch die ihnen zugesandten Fragebogen auch wieder zurück zu senden.

Sie macht wieder einmal auf die HP des BGV aufmerksam, welche von Werner nachgeführt wird.

Sie dankt der Stadt Brugg für das Gastrecht und den Wein zu Beginn der Versammlung. Sie bedankt sich beim Vorstand des BGV für die tadellose Mitarbeit während des ganzen Jahres. Bedanken möchte sie sich auch bei allen, die ihr während der verflossenen 13 Jahre geholfen haben. Mit einem Gedicht, dass ihr eine gute Bekannte aufgrund des Zeitungsartikels zugesandt hatte, schliesst sie um 23.00 die Versammlung.

Der Brunnen

Der alte Brunnen spendet leise, sein Wasser täglich gleicherweise,
ich möchte diesem Brunnen gleichen, was in mir ist, stets weiterreichen
doch geben alle Tage? Sag Brunnen, wird das nicht zur Plage?
Da sagt er mir als Wortgeselle. Ich bin ja Brunnen nur, nicht Quelle.
Mir fliesst es zu, ich geb' es weiter. Das macht mein Dasein froh und heiter
So leb' ich nach des Brunnens Weise. Schöpf täglich Kraft zur Lebensreise
Und will beglückt stets weitergeben, was mir die Quelle schenkt zum Leben

Für getreues Protokoll:

B. Lauper

Jahresbericht 2006 der Präsidentin

Da die Delegiertenversammlung jeweils die erste und letzte Veranstaltung im Verbandsjahr ist, beginne ich meinen letzten Jahresbericht mit der Delegiertenversammlung vom 18. November 2005 in Remigen! Ich war ja leider nicht dabei, und habe heute noch das Gefühl, etwas verpasst zu haben, so viele positive Feedbacks habe ich erhalten! Bleibt mir, meinen Kolleginnen und Kollegen von Vorstand und Musikkommission ganz herzlich für ihre gute Arbeit zu danken! Mein grösster Dank geht an Ueli von Gunten, der damalige Vizepräsident, ihn habe ich wohl schon ein wenig ins kalte Wasser geworfen, aber wie ich es gehnt hatte, er ist nicht darin ertrunken! Auch ein liebes Dankeschön an Agnes Giger, sie hat meinen Jahresbericht verlesen! Da ich im Januar schon wieder das Spitalbett hüten musste, wurde die erste Sitzung im neuen Jahr auf den 30. Januar verschoben. An dieser Sitzung wurde aus dem Vizepräsident eine Vizepräsidentin. Agnes Giger übernahm dieses Ressort von Ueli von Gunten.

Am 24. Februar nahmen Agnes und ich zusammen an der Sitzung des AKG teil, sie hatten zum Thema Statutenrevision und Leitbild geladen.

Am 31. März traf sich der Vorstand des BGV Brugg mit den Chorverantwortlichen der Region 1, es galt, einen Organisator für das Bezirksgesangsfest 2007 zu finden.

Am 30. April fand in Mandach das erste Sängertreffen des Verbandsjahres statt. Am Wochenende vom 10. und 11. Juni dann gleich zwei Sängertreffen, am Samstag in Brunegg, mit viel Herz und Humor, Unterhaltung PUR! Am Sonntag dann in Bözen, Sängertreffen ganz anders, familiär, gemütlich, klein aber fein! Allen Organisatoren an dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation zur gelungenen Organisation, und danke für die grosse geleistete Arbeit!

Am 11. August fand die 3. Sitzung des Vorstandes und der Musikkommission statt. Wir organisierten die Präs. Diri. Versammlung, welche am 22. September in Oberflachs beim Sängerkamerad Ruedi Keller, beziehungsweise bei seiner Tochter auf dem Weingut stattfand. Davor aber, am 25. August besuchten Agnes und ich noch einmal eine Sitzung des AKG.

Am 17. Oktober dann die Sitzung zur Vorbereitung der heutigen Delegiertenversammlung.

Am 28. Oktober fand die kantonale Delegiertenversammlung in Brittnau statt. Dort wurde der von unserem Verband gestellte Antrag, die Pflichtabonnemente des CHORUS nicht von 2 auf 5 Exemplare zu erhöhen, klar mit 136 gegen 33 Stimmen zugestimmt.

Verbandstätigkeit 2005 - 2006

Separates Blatt

Viele Anlässe der Verbandschöre wurden von uns besucht. Wenn das nicht in ganz allen Fällen möglich war, entschuldige ich mich dafür in aller Form. Es gab ganz wenige Wochenenden, Abende, an denen einfach zuviel los war, oder wir waren in den Ferien, oder krank! Aber gefreut haben wir uns über jeden Anlass, jedes Konzert, und wir freuen uns über die rege Tätigkeit unserer Verbandschöre!

Mein letzter Jahresbericht

Sie gestatten mir sicher, dass ich mir ein paar grundsätzliche Gedanken mache über das Singen, vor allem über das Singen im Chor!

Ich singe nun seit 25 Jahren in einem Chor mit! An vielen Gesangsfesten habe ich intensive Sängerfreundschaften gepflegt. An vielen Konzerten habe ich meine Seele baumeln lassen können! Auch in meinem privaten Leben habe ich von den Freundschaften, welche im Chor gewachsen sind, profitiert. Die Arbeit im Vorstand, im eigenen Chor wie im Verband, war oft Lebensschule, Weiterbildung für das Leben. Wir alle leben von unseren kleinen und grösseren Erfolgserlebnissen. Das Mitsingen in einem Chor und die Vorstandsarbeit haben mir viele solche Erfolgserlebnisse beschert. Die Seele ernährt sich von dem, woran sie sich freut!

Das Singen im Chor, wie auch das Arbeiten im Vorstand, ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Jeder muss sein Können und Wollen in den Dienst der Gemeinschaft und der gewählten Aufgabe stellen. Sich in einem Chor oder in einem Vorstand als aktives Mitglied geborgen zu fühlen ist ein wohltuendes Erlebnis. Und schlussendlich soll ja das Singen im Chor auch Erholung sein. In den Proben, wie auch an Vorstandssitzungen darf auch hie und da einmal gelacht werden, kann auch mal ein guter Witz fallen! Ich habe erleben dürfen, dass das Singen im Chor, die Arbeit im Vorstand ein lebendiges Erlebnis sein kann. Ich weiss, dass man es als Vorstandsmitglied oder gar als Präsidentin nicht immer allein recht machen kann. Ich weiss aber auch, dass wir Sängerinnen und Sänger kluge Menschen sind, Menschen, die sich immer wieder finden zum gemeinsamen Lied, zum gemeinsamen Arbeiten am Lied!

Jedoch - Erfolg haben heisst:

Ein bisschen Sein!- Ein bisschen Schein! – Und ganz viel SCHWEIN!

In diesem Sinne bedanke ich mich für alles Schöne, was ich als Eure Präsidentin miterleben durfte. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, für die Mithilfe, das Mitdenken! Ich bedanke mich bei Euch Sängerinnen und Sängern für das grosse Vertrauen, das ihr in mich gesetzt habt. Ich hoffe ganz fest, dass ich Euch nicht oft enttäuscht habe. Ich wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger genau soviel Freude und Freunde, wie ich sie haben durfte, und bitte Euch Sängerinnen und Sängern um die notwendige Unterstützung und Hilfe!

Ich verspreche, dass wir uns weiterhin sehen werden, an Konzerten, Gesangfesten und Delegiertenversammlungen. - Und ich verspreche im Allgemeinen nicht viel, aber das halte ich dann auch!

Ich wünsche allen gute Gesundheit, eine friedvolle und fröhliche Adventszeit mit vielen schönen, gesungenen oder gehörten Liedern!

Und bitte denken Sie daran:

Alles was man über das Leben lernen kann,
ist in drei Worten gefasst!

Es geht weiter!

Zum letzten Mal Eure Präsidentin Emmi Wernli

Thalheim, den 1. November 2006

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde
Werte Ehrenmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und in der Musikkommission

Im Jahr 1993, an der Delegiertenversammlung in Hottwil, Hottwil hatte damals noch einen Gemischten Chor, wurde ich in den Vorstand des Bezirksgesangverein Brugg gewählt. Ich habe das Aktuariat von Urs Fischer übernommen, er wurde in Hottwil Präsident. Unter seiner guten Führung habe ich den BGV Brugg kennen und lieben gelernt, und im Jahr 1999 schien ich ihm reif genug, das Präsidium zu übernehmen.

In Lupfig, im Pfrundhaus, wählten mich die Delegierten zur Präsidentin. Erstmals war eine Frau an der Spitze unseres Verbandes. Ich bin zwar damals noch von einem Sänger gefragt worden, ob wir denn wirklich keinen Mann im Vorstand gehabt hätten, der dieses ehrenvolle Amt auch würdig hätte ausführen können. Diese Frage hat meinen freudvollen Schwung ein wenig gebremst, und mir war Angst und bang, was da wohl alles auf mich zukommen könnte! Heute sieben Jahre danach, merke ich, dass derjenige, der damals gefragt hat, heute mein wahrscheinlich grösster Fan ist! Wahrscheinlich weiss er nicht einmal mehr, dass er mir einmal diese Frage gestellt hat!

Aber - er hat mich mit dieser Frage herausgefordert! Ich wollte es ihm zeigen! Heute gebe ich mein Amt ab, zurück, oder lieber vorwärts, in andere Hände! Und ich gestehe, ich habe nicht eine einzige Minute bereut, die Herausforderung angenommen zu haben. Sieben schöne, zufriedene und beglückende Jahre durfte ich Präsidentin sein, durfte ich für die Sängerinnen und Sänger das Vereinsschifflein lenken, natürlich immer zusammen mit dem guten Team an meiner Seite. 13 Jahre Vorstandsarbeit, da geht mir bei einem inneren Rückblick so einiges durch den Kopf! In den sieben Präsidialjahren fand immerhin das 175. Jubiläum des BGV Brugg statt, ein Tag, der unauslöschlich in meinen Herzen bleiben wird. Zwei Bezirksgsangfeste, Villigen und Schinznach Dorf, ein Kantonales in Rheinfelden, ein Kantonales in Aarau-Buchs, und ein Eidgenössisches in Sion gehören zu den Höhepunkten in meiner Amtszeit! Und ganz viele eindruckliche Momente an Konzerten und Jubiläen in den Chören, wo ich immer wieder eingeladen war, mit Euch zu feiern. Ich bedanke mich bei euch Sängerinnen und Sänger, für Euer Vertrauen, für Eure Freundschaft, für Euer Mitdenken, Mittragen! Eine wertvolle Zeit geht für mich zu Ende, aber wir werden uns immer wieder treffen, an Konzerten, an Gesangfesten, an Delegiertenversammlungen! Ich freue mich darauf! Von ganzem Herzen und mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet sich

Eure Präsidentin

EmmiWernli

Jahresbericht des Verbandsdirigenten 2006

Die Musikkommission hat in diesem Jahr in vier offiziellen Sitzungen und dem Vorstandshöck mit dem Vorstand getagt. Zudem hatten wir am 8. September eine spezielle Musikkommisionssitzung.

- Dort besprachen wir die weitere Kursarbeit im BGV Brugg. Die Ergebnisse davon teilte ich in einem Brief an die Chöre und DirigentInnen des BGV mit.

- Wir verabredeten die gemeinsamen Lieder für unsere Anlässe.

- Wir beschlossen das Motto für das BGF 07 und suchten bereits Gesamtchorlieder zu diesem Motto und für diesen Anlass.

Zum Motto mehr im Traktandum Verbandstätigkeit.

- Wir überlegten auch die weitere musikalische Zukunft im BGV nach dem BGF 07 und welche Hilfestellungen wir dazu bieten können. Wir möchten z.B. Ideen von DirigentInnen, Chorvorständen und auch SängerInnen zu Chorgemeinschaften für das EGF 08 aufnehmen und diese organisatorisch und musikalisch umsetzen helfen.

Weiteres dazu im Traktandum EGF 08.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle auch noch zur musikalischen Vergangenheit in diesem Jahr äussern.

Für die Idee der Sängertreffen dürfen wir uns wirklich auf die Schultern klopfen. Diese gemütlichen Sängerfeste mit lustigen Programmen und fröhlichem Beisammensein sind aus unserem BGV-Tätigkeitsprogramm nicht mehr wegzudenken.

Sowohl als Zuhörer in Brunegg wie als Aktiver in Bözen habe ich den Chorgesang und die paar unbeschwerten gemeinsamen Stunden genossen. Und von denjenigen, die in Mandach dabei waren, habe ich nichts anderes gehört.

Ich freue mich schon jetzt wieder auf die neuen Treffen in drei Jahren.

17.11.06 Andreas Bryner